



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business Studies
Gastuniversität:	University of Galway
Gastland:	Irland
Studiengang an der Gastuniversität:	Commerce
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	24.08.2022 – 16.12.2022 Semester 1 2022
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Das Bewerbungsverfahren lief reibungslos ab. Die Termine wurden wie immer vorab genannt und das fair mit genug Zeit, um den Aufenthalt zuvor zu planen und sich ein Gastland auszusuchen. Nachdem ich meine Bewerbung im Bewerbungsportal hochgeladen habe, habe ich noch vor Weihnachten eine Rückmeldung vom Lehrstuhl von Prof. Moser bekommen, welche mir ermöglichte mein Auslandssemester zu realisieren. Außerdem hat der International Day der WISO sehr viel geholfen sich mit den Anforderungen vertraut zu machen und abzuschätzen wie viel Zeit man investieren muss, um die Planung zu vervollständigen.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die Vorbereitung war durch den International Day an der WISO sehr einfach und man konnte rasch mit der Organisation starten, nachdem man die Zusage erhalten hatte. Da Irland in der EU liegt war anfangs klar, dass die Organisation sich auf Finanzen und Unterkunft beschränkt. Zudem die Anfertigung von Learning Agreements. Die Auswahl von Modulen war leicht, jedoch sind die "Course Outlines" meist nicht für alle Module vorhanden, was manchmal die Anrechnung an der FAU etwas schwer gestaltete, da diese meist Voraussetzung zur Anrechnung bei manchen Lehrstühlen ist, was jedoch nicht schlimm ist und am Ende wurde dies auch bewältigt. Die Organisation an der Gastuniversität ist übersichtlich und man wird vor Start mit allen wichtigen Informationen und Ansprechpartnern versorgt. Die Ansprechpersonen sind darüber hinaus auch freundlich. Das Thema Bewerbung an der Gasteinrichtung war auch sehr schnell erledigt. Das Bewerbungsportal wird speziell für „incoming students“ eingerichtet und ist sehr schnell und unkompliziert erledigt. Die meisten Unterlagen hat man schon an der FAU im Bewerbungsprozess hinterlegt. Nachdem man die Bewerbung eingereicht hatte, kam lange Zeit keine Rückmeldung mehr. Anfang August kamen dann weitere Informationen zur Einrichtung von Konten und Einpflegung in das Universitätssystem. Die Universität hat sich auch im weiteren Verlauf des Semesters als organisiert erwiesen und es gab überall und jederzeit einen Ansprechpartner. Die Verpflegung ist auch vor Ort zur Verfügung in Form von einem Supermarkt, einer Mensa, einer Apotheke und vieles mehr.



3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Die Vorbereitung hat sich als relativ einfach erwiesen, da alle wichtigen Informationen gegeben waren, mit Ausnahme von der Unterkunftssituation. Um Unsicherheiten zu vermeiden, sollte man sich schon vor Antritt, um eine Unterkunft kümmern, jedoch auch im Hinterkopf behalten, dass man diese vor Beginn der Miete unbedingt ansehen sollte, bevor man die Kaution hinterlegt. Alles andere erwies sich als problemlos.

4. Anreise / Visum

Die Anreise kann sehr individuell gestaltet werden. Ich habe den Weg mit dem Flugzeug gewählt (Direktflug von Nürnberg nach Dublin mit RyanAir). Dies war sehr unkompliziert. Angekommen in Dublin, kann man dann mit dem Bus innerhalb von 3 Stunden nach Galway kommen (das Unternehmen „GoBus“ hat eine Kooperation, weshalb man mit einem Kupon verpflegt wird kurz vor Anfang des Semesters). Natürlich kann man auch den Weg mit dem eigenen Auto wählen (falls vorhanden). Hier muss jedoch die Fähre gebucht werden. Ein Visum ist nicht nötig, da Irland innerhalb der EU liegt.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Die Situation mit Unterkünften in Irland ist das größte Problem. Man hat sich hier leider noch nicht von der Finanzkrise erholt und es gab Anfang des Semesters große Probleme für viele Studenten eine Wohnung zu finden, die überhaupt bezahlbar ist. Man sollte sich vor Antritt über die aktuelle Lage informieren und sich genau Gedanken machen darüber, ob man auch wirklich das Budget hat, um die Kosten zu stemmen (nur das Stipendium reicht nicht aus in den meisten Fällen, um sich eine Wohnung zu finanzieren). Die Studentenwohnheimlage ist auch nicht so gut. Man konnte sich zwar bewerben, jedoch kam der Link zur Bewerbung aus dem Nichts und die Plätze waren schon ausgebucht nur wenn man 5 Minuten zu spät war. D.h., dass man nun auf Privatunterkünfte angewiesen ist, was sehr schwer zu händeln ist. Es gibt eine Wohnungssuchhilfe, jedoch waren 25% der Studenten am Anfang des Semesters noch ohne Unterkunft, was den Wohnungsmarkt nie zur Ruhe brachte. Mein Kommilitone und ich waren nun darauf angewiesen etwas weiter weg von Galway auf Suche zu gehen und wurden fündig in einem kleinen irischen Ort, namens Carraroe. Heißt, im Großen und Ganzen, entweder man hat genug Geld oder man muss bereit sein auch 90 Minuten mit dem Bus für die Anreise nach Galway aufzunehmen. Eine genaue Recherche vorab ist daher notwendig.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Das Verfahren war reibungslos. Sowohl die Learning Agreements als auch die Organisation vor Ort war kein Problem.



7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Ich habe die Betreuung nicht so oft in Anspruch genommen. Anfangs hatte ich etwas Probleme in Kontakt mit meiner Koordinatorin zu kommen. Das hat sich jedoch auch nach mehreren Emails geklärt. Da man viel vorab mit Informationen versorgt wurde, gab es nicht mehr viel Kontakt im Nachhinein. Alles Wichtige wurde erledigt und es gibt keine weitere Kritik.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Der Zeitraum für Vorlesungen und Klausuren ist recht knappgehalten. Alle Klausuren werden am Ende des Semesters innerhalb von 2 Wochen durchgezogen. Während des Studiums muss man „continuous assessments“ absolvieren, welche auch Einfluss auf die Endnote haben. Die Organisation läuft jedoch super ab und man ist zu keinem Zeitpunkt nicht mit genug Informationen versorgt. Sprachkurse werden auch reichlich angeboten in allen möglichen Sprachen. Da mein Englisch recht gut ist, habe ich keinen benötigt, daher kann ich hierfür keine Bewertung abgeben. Die Möglichkeit irisch zu erlernen, gibt es auch, um einen Einblick in die Kultur zu bekommen. Da am Anfang des Semesters eine Informationsveranstaltung stattfindet, haben sich Fragen schnell geklärt. Die Lehrveranstaltungen waren auch meist gut gehalten und in den meisten Fällen waren die Professoren auch wirklich nett.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Sprachkurse an der Universität sind problemlos erhältlich und auch als normales Modul zu belegen. Dies kann durch normale Anmeldeverfahren in Betracht gezogen werden. Über Sprachkurse vor Semesterbeginn liegen mir leider keine Informationen vor.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung an der Universität ist sehr gut. Man hat alles was man braucht. Von Bibliothek zu Lernräumen. Man ist hier wirklich versorgt. Auch genug Computer sind vorhanden und sogar ein Laptopleihservice ist vorhanden. Die Unterrichtsräume sind auch gut und es gibt hier wirklich nichts zu meckern.

11. Freizeitangebote

In Irland kann man schnell überall sein, da das Land klein ist. Darüber hinaus gibt es auch viele Angebote der Universität, um Freizeitaktivitäten auszuführen. Es gibt sogenannte Societies, wo man sich mit Gleichgesinnten zusammenschließen kann, und etwas unternehmen kann. Gerade im Bereich Sport ist die Universität Bestens ausgestattet. Das Land hat eine wundervolle Natur was dringend absorbiert werden sollte. Galway an sich ist klein und sicher. Es gibt immer etwas zu tun. Jedoch machen die Pubs, etc. relativ früh zu. Man sollte sich einfach einen



Reiseführer kaufen und die Augen nach Angeboten offenhalten oder mit dem Wanderclub Ausflüge unternehmen, um sich auf das Land einzulassen und nicht zur kurz zu kommen. Geld abheben und Handyvertrag funktioniert reibungslos und ein extra Konto ist hierfür nicht notwendig.

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Galway ist die drittgrößte Stadt Irlands. Jedoch sagt dies nicht viel aus. Die Stadt ist sehr leicht zu Fuß zu erkunden. Man kann sich auch ein Fahrrad mieten/kaufen oder die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Es gibt ein kostenloses Museum und Feste sind mir nicht wirklich bekannt, bis auf den Weihnachtsmarkt der ab Mitte November geöffnet hatte.

13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Geld abheben und Handyvertrag funktioniert reibungslos und ein extra Konto ist hierfür nicht notwendig. Die Möglichkeit zu Jobben gibt es auch lokal in Galway vor Ort, indem man einfach in Pubs oder sonstigen Freizeitgeschäften nachfragt.

14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die finanzielle Situation sollte vor Antritt nochmals überdacht werden. Gerade das Erasmus-Stipendium allein reicht meist nicht um die Kosten für die Miete zu decken. Hinzu kommt, dass Essen vor Ort auch nicht billig ist und um die Kosten in Grenzen zu halten, sollte ein Discounter aufgesucht werden.

15. Wichtige Ansprechpartner und Links

Die wichtigsten Ansprechpartner werden in einer Informationsemail vorab veröffentlicht. Eine vertrauenswürdige Wohnungssuchseite ist: <https://www.nuigstudentpad.ie/Accommodation>
Leider ist in Irland die Betrugsgefahr sehr hoch. Daher sollte man immer eine Besichtigung vorab vornehmen und die Wohnung mit eigenen Augen angucken!

16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mein Fazit ist schlussendlich sehr positiv und ich kann sagen, dass ich hier eine schöne Zeit hatte. Leider hatten wir ein bisschen Pech mit unserer Vermieterin, was jedoch nicht immer der Fall für andere waren. Die Unterkünfte sind jedoch auch an anderen Orten ein Problem und teuer, was ich als schlechteste Erfahrung werten würde. Die Natur ist und bleibt jedoch sehr positiv zu bewerten und überragt alles.



17. Sonstiges

Diese Universität unterstützt besonders das sozial Miteinander, wenn es gewünscht ist. Die Organisation von verschiedenen Universitätsevents und auch das Bestehen von verschiedensten Societies sind gute Möglichkeiten Leute kennenzulernen bei Bedarf.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!